

3. Gemäß dem festgestellten Bedarf werden Bestellscheine gegen Quittung an die einzelnen Schulen verteilt. Sie werden dort mit Sichtvermerk und Stempel versehen und an die Kinder weitergegeben, die den Bestellschein alsdann in ihrer Buchhandlung zur Vormerkung abgeben.
4. Der Sortimenter bestellt nach Maßgabe der bei ihm eingegangenen Bestellscheine seinen Bedarf beim zuständigen Verleger. Er hat dabei zu erklären, daß darin keine Lagerbestellungen enthalten sind.
5. Beim Eintreffen der Atlanten sind die Schulen zu benachrichtigen.
6. Bei Abgabe der Atlanten an die Kinder sind die Bestellscheine ungültig zu machen und dem Ortsobmann einzusenden, wenn dieser es für erforderlich erachtet.
7. Bei den späteren Lieferungen, die im Börsenblatt bekanntgegeben werden, ist das gleiche Verfahren anzuwenden.
8. Die durch dieses Verfahren entstehenden Kosten sind vom Ortsobmann in angemessener Weise auf die beteiligten Firmen umzulegen.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um den Bedarf der Schulen möglichst schnell und einwandfrei festzustellen und zu decken. Die Städte oder Bezirke mit Lernmittelfreiheit fallen nicht unter diese Bestimmungen. Dort wird wie bisher verfahren und gemäß der Anordnung und nach Maßgabe der Bestände bei den Verlegern geschlossen geliefert.

Wo es die Verhältnisse ermöglichen, besonders in den kleineren Städten, empfiehlt sich gemeinsamer Bezug der Atlanten durch eine Vertrauensfirma; das bedeutet: Arbeitersparnis beim Verleger, Verringerung des Verpackungsmaterials und der Beförderungskosten; die einheitliche und gleichzeitige Belieferung der Schulkinder einer Stadt wird ermöglicht.

In den Großstädten müssen, um den Ortsobmann zu entlasten, für die Durchführung dieser Bestimmungen, besonders für den Druck und die Verteilung der Bestellscheine, die örtlichen Organisationen eingespannt werden.

Für die Landschulen wird empfohlen (vgl. auch Vertrauliche Mitteilungen der Fachschaft Handel v. 29.5.1943, Nr. 218), die Bestellungen möglichst geschlossen hereinzuholen. Es muß dem einzelnen Sortimenter überlassen bleiben, in Verbindung mit dem Schulleiter das beste Verfahren in Anwendung zu bringen. Auf alle Fälle muß dafür gesorgt werden, daß die festgelegten Quoten für die Atlanten nicht überschritten werden.

Aufruf zur Sammlung von Fachbüchern!

Der Soldatendienst der Reichsstudentenführung und das Reichsstudentenwerk rufen auf zur Sammlung von Fachbüchern.

Gebt Lehrbücher für studierende Soldaten!

An den Hoch- und Fachschulen studieren heute viele Studenten, die für ein kriegswichtiges Studium abkommandiert oder als Versehrte entlassen worden sind. Sie brauchen für die erfolgreiche Durchführung ihres Studiums Fachbücher aller Wissensgebiete, insbesondere der Medizin, der Geistes- und Naturwissenschaften, der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft und der Technik. Die Beschaffung dieser Fachbücher ist durch die Kriegsverhältnisse oftmals sehr erschwert. An anderen Stellen liegen viele Fachbücher heute ungenützt. Ihre Besitzer arbeiten im Beruf oder stehen an der Front oder sind gefallen. Es ist dringend erwünscht, daß diese Bücher für die studierenden Soldaten zur Verfügung gestellt werden. Das soll durch eine Sammlung von Fachbüchern geschehen. Die Durchführung dieser Sammlung liegt in den Händen des Reichsstudentenwerkes und seiner örtlichen Dienststellen.

An die Besitzer entbehrlicher Fachbücher, besonders an die alten Herren und an die Angehörigen der gefallenen Studenten, ergeht daher der Ruf: *Übersendet die Bücher dem Studententwerk der nächstgelegenen Hochschule oder meldet sie dort!*

Führt die Bücher damit wieder einer sinnvollen Verwendung zu! Die Beauftragten des Studentenwerkes werden die Verwendbarkeit gern prüfen und einen angemessenen Preis zahlen. Geschenkweise Überlassung der Bücher ist willkommen.

Kein Lehrbuch darf ungenützt liegen bleiben!

Mit jedem Buch helft Ihr einem Soldaten im Studium und fördert dadurch den deutschen Endsieg.

Der Reichsstudentenführer

gez. Dr. Scheel

Vorsitzender des Reichsstudentenwerkes

Firmenjubiläen

Im Juli begehen nachstehende Firmen besondere Gedenktage:

100jähriges Bestehen:

Broese, N. V. Boekhandel v./h., J. G., in Utrecht, am 1. Juli.
Graeger Verlag, Ch., in Dresden, am 1. Juli.
Hordler, Gebrüder, in Radeberg, am 1. Juli.

75jähriges Bestehen:

Bauer, Reinhold, in Schmölln, am 1. Juli.
Evang. Bilder- und Schriftenverlag C. Ludwig Ungelenk in Dresden, am 1. Juli.
Fikentscher, H., Verlag und Großbuchbinderei in Leipzig, am 1. Juli.
Frankes Buchhandlung in Habelschwerdt, im Juli.
Frankes Verlag und Druckerei in Breslau und Habelschwerdt, am 1. Juli.
Liegel's Buch-, Kunst- und Musikh. in Villach, im Juli.
Pustet'sche Buchh., Fr., (Hans Mayr) Inh. Josef Kurz in Amberg (Oberpfalz), am 1. Juli.
Rother's Buchh., Hugo, Martin Warneck in Berlin, am 1. Juli.
Steinhauser, Wendelin, in Pilsen, am 1. Juli.
Wahrendorff, Max, Inh. Heino Weiße in Belgard, am 1. Juli.

50jähriges Bestehen:

Schultze Verlag, August, in Berlin, am 1. Juli.
Wollbrück & Co., A., in Berlin, am 1. Juli.

25jähriges Bestehen:

Augustin, Max, in Kassel, am 1. Juli.
Böhms, Fritz, in Wiehe, am 1. Juli.
Centralbokhandeln för Utländsk Litteratur in Stockholm, am 1. Juli.
Espasa-Calpe S. A. in Madrid, am 1. Juli.
Franz, Otto, in Ebenrode (Ostpr.), am 1. Juli.
Krug, Carl Emil, in Leipzig, am 1. Juli.
Polentz, Felix, O. H. G. in Rathenow, am 1. Juli.
Reiboldt'sche Buchhandlung Fritz Reiboldt in Berlin-Wilmersdorf, am 1. Juli.
Scherch, Alexander, in Zwickau (Sachs.), am 13. Juli.
Seuringer, Waltraut, in Buttstädt (Thür.) am 1. Juli.

Personalnachrichten

Am 23. Juni beging Herr Paul Methner in Fa. Maruschke & Berendt in Breslau seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag.

Am 26. Juni feierte Herr Max Breitzkreuz in Berlin seinen achtzigsten Geburtstag.

Am 29. Juni feierte Fräulein Marie Assmann ihr vierzigjähriges Tätigkeitsjubiläum in der Firma J. Max & Comp. in Breslau.

Am 30. Juni war Herr Hans Jacobasch fünfundzwanzig Jahre im Hause F. Volckmar in Leipzig tätig.

Am 1. Juli feiert Herr Paul Schlicht den Tag der fünfzigjährigen Wiederkehr des Tages seines Eintritts in die Firma Lange & Springer in Berlin.

Todesfälle:

Am 26. Mai verschied im Alter von siebenundsechzig Jahren Herr Gerd Bischoff, Inhaber der Buchhandlung Ernst Bischoff in Iserlohn (Westf.).

Am 17. Juni, am Vorabend seines neunzigsten Geburtstages, verschied sanft Herr Heinrich Otto Sperling in Stuttgart, ehemaliger Inhaber der Firmen H. O. Sperling, Verlag Wilhelm Violet, Zentralstelle für das phonographische Unterrichtswesen in Stuttgart, Sperling & Kupfer in Mailand und Lugano, Gründer und langjähriger Herausgeber von Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adreßbuch.

Am 19. Juni nach schwerem Leiden im Alter von achtundsiebzig Jahren Frau Martha Hornung, Inhaberin der Buchhandlung Gustav Hornung in Unna (Westf.).

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 11 gültig!